Einheimische Artenvielfalt

Helfen Sie mit, die einheimische Artenvielfalt zu stärken – gestalten Sie einen naturnahen Garten:

- → ***Wählen Sie einheimische Stauden, Sträucher und Bäume (→Pflanzenportraits) und schaffen Sie so Lebensräume für eine Vielzahl einheimischer Tierarten.***
- → ***Verzichten Sie auf artenarme Hecken aus Thuja und anderen gebietsfremden Sträuchern.***
- → ***Säen sie zur Förderung von Insekten eine Blumenwiese anstelle eines eintönigen Rasens.***
- → ***Verzichten Sie auf Mähroboter und lassen Sie Krautsäume stehen, um der Vielfalt an Pflanzen und Tieren eine Chance zu geben.***
- → ***Bauen Sie Stein-, Ast- und Laubhaufen als Lebensraum und Rückzugsort für Tiere.***
- → ***Legen Sie Schotterflächen und Trockenmauern für sonnenhungrige Tiere und Pflanzen an.***
- → ***Verzichten Sie auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.***
  Der Einsatz von Herbiziden auf Wegen und Plätzen ist grundsätzlich verboten.

Weitere Informationen zu einheimischen Pflanzen:

→ ***www.floretia.ch***

Bergfink auf Vogelbeere

Schwarzer Holunder

Sambucus nigra

→ ***für Tee und Sirup***

Vielfältig nutzbarer, bis 7 m hoher Strauch mit duftender Blütenpracht und vitaminreichen Beeren

Blüte: grosse, weisse, wohlriechende Blüten im Frühsommer **Früchte:** schwarze Beeren im späten Sommer – Futter für Vögel **Standort:** sonnig bis schattig, nährstoffreich; anspruchslose Pflanze **Vermehrung:** durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Blüten: Gelee, Limonade, Sirup oder gebackene Küchlein; Beeren: Sirup, Gelee, Mus, Wein oder Desserts.

Weitere einheimische Büsche mit Früchten:

- Felsenmispel *Amelanchier ovalis*
- Sanddorn *Hippophaë rhamnoides*
- Kornelkirsche *Cornus mas*

→ Ersatz für: Sommerflieder, Asiatische Staudenknötericheoder Riesenbärenklau*

*Vogelbeerbaum**

Sorbus aucuparia

→ ***attraktive Herbstfärbung***

Attraktiver, bis 15 m hoher Strauch/Baum mit goldenem bis orangerotem Herbstlaub, als Einzelbaum oder Wildhecke

Blüte: grosse weisse Blüten im Spätfrühling **Früchte:** rote/orangerote Beeren im Spätsommer – Futter für über 60 Vogelarten und Säugetiere **Standort:** sonnig bis halbschattig, humusreich, ohne Staunässe **Vermehrung:** durch Versamung, Stockausschläge und Wurzelsprosse

Besonderes: Beeren: beliebte Nahrung für Vögel und Säugetiere; gekocht auch für den Menschen ungiftig (Konfitüre oder Mus).

Weitere einheimische Pflanzen mit attraktiver Herbstfärbung:

- Hänge-Birke *Betula pendula*
- Spitzahorn *Acer platanoides*
- Speierling *Sorbus domestica*

→ Ersatz für: Essigbaum, Götterbaum oder Robinie

*Stechpalme**

Ilex aquifolium

→ ***Weihnachtsdeko***

Immergrüner, bis 10 m hoher Strauch/Baum mit Früchten im Winter; stachelig gezähnte Blätter, ideal für nistende Vögel

Blüte: weisse, kleine Blüten im späten Frühling **Früchte:** rote Beeren im Winter – mit zunehmendem Frost interessantes Futter für Vögel **Standort:** leicht schattig, zu viel Feuchtigkeit und Hitze führen zu verstärktem Blattfall **Vermehrung:** durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Geschnittene Zweige mit Früchten eignen sich vorzüglich als langlebiger Vorweihnachtsschmuck.

Weitere einheimische Sträucher mit Zweigen zum Schneiden:

- Schwarzdorn *Prunus spinosa*
- Kornelkirsche *Cornus mas*
- Kirsche *Prunus avium*

→ Ersatz für: Mahonie*, Thuja* oder Chinesische Hanfpalme

*Eibe**

Taxus baccata

→ ***idealer Sichtschutz***

Langsam wachsender, immergrüner, bis 15 m hoher Baum, als blickdichte Hecke im Siedlungsraum empfohlen

Blüte: unscheinbar grüne Blüten im Frühling **Früchte:** ab Sommer bis Herbst rote «Beeren» – Futter für viele Vögel und Säugetiere **Standort:** als Jungpflanzen schattenliebend, sonst anspruchslos **Vermehrung:** durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Die Eibe kann problemlos in Form geschnitten werden. Eiben sind zweihäusig: Die männlichen Pflanzen tragen keine (giftigen) Beeren.

Weitere einheimische, immergrüne Büsche mit guem Sichtschutz:

- Stechpalme* *Ilex aquifolium*
- Gemeiner Liguster* *Ligustrum vulgare* (halbimmergrün)

→ Ersatz für: Kirschlorbeer*, Thuja* oder Mahonie*

*Gemeines Pfaffenhütchen**

Euonymus europaeus

→ ***Farbtupfer im Herbst***

Langsam wachsender, anspruchsloser, bis 3.5 m hoher Strauch mit schöner Herbstfärbung und farbenprächtigen Früchten

Blüte: unscheinbar gelblich-grün im späten Frühling **Früchte:** rosa bis rote Beeren mit orangen Samen ab Spätsommer – Futterpflanze für Vögel **Standort:** sonnig bis halbschattig, nährstoffreich und eher feucht; anspruchslose Pflanze **Vermehrung:** durch Versamung und unterirdische Ausläufer

Besonderes: Futterpflanze für Schmetterlinge oder Vögel sowie Lebensraum für zahlreiche Insektenarten.

Weitere einheimische Büsche mit attraktiven Früchten:

- Hundsrose *Rosa canina*
- Sanddorn *Hippophaë rhamnoides*
- Gemeiner Schneeball* *Viburnum opulus*

→ Ersatz für: Seidiger Hornstrauch, Schneebeere* oder Essigbaum*

*Gemeiner Liguster**

Ligustrum vulgare

→ ***gut in Form zu schneiden***

Halbimmergrüner bis 4.5 m hoher Strauch, idealer Nist- und Futterstrauch für Vögel

Blüte: weisse, intensiv duftende Blüten im frühen Sommer **Früchte:** ab Herbst schwarz glänzende Beeren – Futter für Vögel **Standort:** sonnig bis halbschattig, humusreich, ohne Staunässe **Vermehrung:** durch Versamung und Stecklinge

Besonderes: Nur der Gemeine Liguster (Ligustrum vulgare) ist in Europa heimisch. Alle anderen Liguster-Arten sind gebietsfremd und stammen meist aus Ostasien.

Weitere einheimische blütenreiche Büsche:

- Schwarzdorn *Prunus spinosa*
- Kornelkirsche *Cornus mas*
- Gemeiner Schneeball* *Viburnum opulus*

→ Ersatz für: Kirschlorbeer*, Sommerflieder oder Forsythie*

Grossblütige Königskerze

Verbascum densiflorum

→ ***Kronleuchter des Gartens***

Zweijährige Pflanze mit kräftiger Blattrosette im ersten Jahr und hohem Blütenstand im zweiten Jahr

Blüte: gelbe Blüten im Sommer, von unten nach oben aufblühend; Nektar- und Pollenpflanze für Insekten **Samen:** viele leichte Samen ab Spätherbst; Futter für Vögel **Standort:** sonnig, eher trocken, nährstoffreich **Vermehrung:** durch Versamung auf offenen Böden

Besonderes: Wenn Sie die Stängel der Königskerzen über einen oder sogar zwei Winter stehen lassen, können sich Wildbienen einnisten (die Stängel dienen als Bruthöhle).

Weitere ähnliche, einheimische Büsche:

- Kleiner Odermennig *Agrimonia eupatoria*
- Wohlriechender Odermennig *Agrimonia procera*

→ Ersatz für: Goldruten, Topinambur oder gebietsfremde Stauden

Mädesüss

Filipendula ulmaria

→ ***auch im Schatten eine Pracht***

Mehrjährige, kraftige, 0.5 bis 2 m hohe Pflanze für feuchte und auch halbschattige Standorte

Blüte: weisse Blüten im Sommer; Pollenpflanze für Insekten **Samen:** kleine, leichte Samen im Herbst **Standort:** sonnig bis halbschattig, feucht bis nass **Vermehrung:** durch Versamung übers Winterhalbjahr

Besonderes: Vielfältige Nutzung in Küche, Pflanzenheilkunde oder als Duftpflanze. Als Streukraut (alte Tradition, um frischen Duft ins Haus zu bringen) verbreitet sie einen süss-herben Duft.

Weitere feuchtigkeitsliebende, einheimische Hochstauden:

- Wasserdost* *Eupatorium cannabinum*
- Echter Baldrian *Valeriana officinalis*
- Blutweiderich *Lythrum salicaria*

→ Ersatz für: Asiatische Staudenknötericheoder Riesen-Bärenklau*

Malven

Malva alcea, moschata oder sylvestris

→ ***schmackhaft und gesund***

Mehrjährige, kraftige, 0.3 bis 1.2 m hohe Pflanze mit langanhaltender Blütenpracht im Sommer

Blüte: viele rosa bis violette Blüten im Sommer; Futterpflanze für Insekten **Samen:** bilden sich parallel zur Blüte aus **Standort:** sonnig bis halbschattig, nährstoffreich **Vermehrung:** durch Versamung

Besonderes: Malven dienen verschiedenen Falterarten als Raupenfutterpflanze. Insekten wie Hummeln, Bienen oder Schwebfliegen liefert sie Pollen und Nektar.

Weitere einheimische Schmetterlingspflanzen:

- Wilde Möhre *Daucus carota*
- Echter Dost *Origanum vulgare*
- Gemeiner Natterkopf *Echium vulgare*

→ Ersatz für: Vielblättrige Lupine* oder gebietsfremde Stauden

Wald-Geissblatt

Lonicera periclymenum

→ ***idealer Vogelnistplatz***

Windet sich als Kletterpflanze bis 5 m hoch, begrünt Zäune oder Mauern; bietet ideale Brutplätze für Vögel

Blüte: angenehm duftende, meist gelbliche bis rosa Blüten im Sommer – idealer Nektar für Bienen **Früchte:** attraktive rote Beeren im Spätsommer – ideal für Vögel **Standort:** unten halbschattig für Wurzeln, oben hell bis sonnig für Blütenreichtum **Vermehrung:** durch Versamung, Stecklinge und wurzelbildende Ableger

Besonderes: Gärtnereien verkaufen oft das Japanische Geissblatt und das Henrys Geissblatt. Diese sind nicht einheimisch und zählen zu den invasiven Neophyten. Sie sollten nicht gepflanzt werden.

Weitere einheimische Kletterpflanzen:

- Efeu* *Hedera helix*
- Gemeine Waldrebe* *Clematis vitalba*
- Alpenwaldrebe* *Clematis alpina*

→ Ersatz für: Japanisches Geissblatt oder Henrys Geissblatt

**Einzelne Teile oder ganze Pflanze giftig oder leicht giftig*

Zu ersetzende Neophyten

Eigenschaften	Status	Baum	Strauch > 2m	Strauch < 2m	Schnittheckе	Staude	Kletterpflanze	Immergrün	Herbstfärbung
Armenische Brombeere *(Rubus armeniacus)*	⊘		●						
Asiatische Geissblätter *(Lonicera henry., L. japonica)*	⊘						●	●	
Asiatische Staudenknötericheе *(Reynoutria sp.)*	⊘					●			
Aufrechte Ambrosie *(Ambrosia artemisiifolia)*	⊘					●			
Chinesische Hanfpalme *(Trachycarpus fortunei)*	⊘	●						●	
Drüsiges Springkraut *(Impatiens glandulifera)*	⊘					●			
Einjähriges Berufkraut *(Erigeron annuus)*	⊘					●			
Essigbaum *(Rhus typhina)*	⊘	●							●
Forsythie *(Forsythia × intermedia)*	⊘		●						
Fünflingerige Jungfernrebe *(Parthenocissus inserta, P. quinquefolia)*	⊘						●		
Glattes Zackenschötchen *(Bunias orientalis)*	⊘					●			
Götterbaum *(Ailanthus altissima)*	⊘	●							
Kirschlorbeer *(Prunus laurocerasus)*	⊘		●		●			●	
Mahonie *(Mahonia aquifolium)*	⊘		●					●	
Nordamerikanische Goldruten *(Solidago canadensis, S. gigantea)*	⊘					●			
Riesenbärenklau *(Heracleum mantegazzianum)*	⊘					●			
Robinie *(Robinia pseudoacacia)*	⊘	●							
Schmalblättriges Greiskraut *(Senecio inaequidens)*	⊘					●			
Schneebeere *(Symphoricarpos albus)*	⊘			●					
Seidiger Hornstrauch *(Cornus sericea)*	⊘		●						
Sommerflieder *(Buddleja davidii)*	⊘		●						
Thuja *(Thuja occidentalis)*	⊘	●			●			●	
Topinambur *(Helianthus tuberosus)*	⊘					●			
Vielblättrige Lupine *(Lupinus polyphyllus)*	⊘					●			

Einheimische Pflanzen

Eigenschaften	Baum	Strauch > 2m	Strauch < 2m	Schnittheckе	Staude	Kletterpflanze	Immergrün	Herbstfärbung
Eibe *(Taxus baccata)*	●	●					●	
Hagebuche *(Carpinus betulus)*	●	●		●				
Spitzahorn *(Acer platanoides)*	●							●
Stechpalme *(Ilex aquifolium)*	●	●		●			●	
Traubenkirsche *(Prunus padus)*	●	●						
Vogelbeere *(Sorbus aucuparia)*	●	●						●
Gemeiner Liguster *(Ligustrum vulgare)*		●		●			●	
Gemeiner Schneeball *(Viburnum opulus)*		●						●
Gemeines Pfaffenhütchen *(Euonymus europaeus)*		●						●
Haselstrauch *(Corylus avellana)*		●						
Holunder *(Sambucus nigra, S. racemosa)*		●						
Schwarzdorn *(Prunus spinosa)*		●		●				
Weiden *(Salix purpurea, S. daphnoides, S. elaeagnos)*		●						
Alpen-Johannisbeere *(Ribes alpinum)*			●					
Färber-Ginster *(Genista tinctoria)*			●					
Heckenkirschen *(Lonicera alpigena, L. caerulea, L. nigra, L. xylosteum)*			●					
Rosen *(Rosa canina, R. arvensis, R. majalis, R. pendulina, R. villosa)*			●					●
Arznei-Baldrian *(Valeriana officinalis)*					●			
Dunkle Königskerze *(Verbascum nigrum)*					●			
Echte Betonie *(Stachys officinalis)*					●			
Echter Dost *(Origanum vulgare)*					●			
Echtes Johanniskraut *(Hypericum perforatum)*					●			
Gemeine Akelei *(Aquilegia vulgaris)*					●			
Mädesüss *(Filipendula ulmaria, F. vulgaris)*					●			
Malven *(Malva alcea, M. moschata)*					●			
Wald-Geissbart *(Aruncus dioicus)*					●			
Wald-Weiderröschen *(Epilobium angustifolium)*					●			
Wasserdost *(Eupatorium cannabinum)*					●			
Alpen-Waldrebe *(Clematis alpina)*							●	
Efeu *(Hedera helix)*							●	●
Wald-Geissblatt *(Lonicera periclymenum)*							●	
Hopfen *(Humulus lupulus)*							●	

Artenvielfalt im Garten

Einheimische Pflanzen *statt invasive Neophyten*

KANTON AARGAU

Verbotene invasive Neophyten *(gemäss Freisetzungsverordnung FrSV)*

- → Es ist **nicht erlaubt,** diese Pflanzen zu **verkaufen, neu anzupflanzen** oder **zu verpflanzen, zu vermehren** oder als **Blumenstrauss zu verschenken.**
- → Sie sind verpflichtet, auch die indirekte Verbreitung – zum Beispiel mit Wurzeln im Aushub oder Samen im Kompost – zu verhindern.

Invasive Neophyten

- → Pflanzen Sie **invasive Neophyten** nicht neu an.
- → Verhindern Sie die unkontrollierte Ausbreitung vermehrungsfähigen Pflanzenmaterials wie Samen, Wurzeln oder Ausläufer und entsorgen Sie Schnittgut und Aushub korrekt.

Neophyten

- → Verzichten Sie möglichst auf **Neophyten.**
- → Prüfen Sie einheimische Alternativen.
- → Wenn Sie gebietsfremde Pflanzen möchten, wählen Sie diese im Einzelfall bewusst aus und bevorzugen Sie solche mit hohem ökologischem Wert (z. B. Bienenweide).

Was tun?

In unseren Gärten wachsen viele gebietsfremde Arten, sogenannte Neophyten. Für uns Menschen sind die farbig blühenden Pflanzen eine Augenweide. Einer Mehrheit der Tiere bieten sie jedoch kaum Nahrung.

Ein bekanntes Beispiel ist die im Frühling auffällig gelb blühende Forsythie: Bei ihr finden Insekten keinen Nektar. **Einheimische Pflanzen hingegen bieten Nahrung, Schutz und Lebensraum für einheimische Vögel, Schmetterlinge, Wildbienen und andere Tiere.**

Einige der gebietsfremden Arten sind aufgrund ihres üppigen Wuchses und ihrer schnellen Verbreitung gar als problematisch einzustufen. Wenn sie aus Gärten und Parkanlagen verwildern, breiten sie sich in der Natur unkontrolliert aus. Dort verdrängen diese invasiven Neophyten einheimische Pflanzenarten und verändern den Lebensraum einheimischer Tiere.

Zur Erhaltung der Biodiversität:

- → ***Pflanzen Sie anstelle gebietsfremder Arten einheimische Stauden, Sträucher und Bäume.***
- → ***Bestellen Sie bei der Gärtnerei explizit einheimische Arten. Nennen Sie die lateinischen Namen, damit es nicht zu Verwechslungen kommt.***
- → ***Entsorgen Sie invasive Neophyten korrekt.***

Kontakt

Koordinationsstelle Neobiota
062 855 86 55
neobiota@ag.ch
www.ag.ch/neobiota

Impressum:
© Konzept, Bild, Text und Gestaltung:
Umsicht, Agentur für Umwelt & Kommunikation, Luzern, umsicht.ch

Diese Neuauflage entstand in Zusammenarbeit mit den Kantonen AG, BL, BS, BE und SO im April 2023.

KANTON AARGAU

Invasive Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Ursprünglich kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gartenpflanze oder durch Einschleppung zu uns.

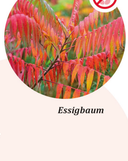
Bei einem Teil von ihnen handelt es sich um **invasive Neophyten.** Diese fallen durch ihren üppigen Wuchs, ihre invasive Verbreitung und Verdrängung der einheimischen Arten negativ auf.

Dadurch wird die einheimische Artenvielfalt gefährdet. Gewisse Pflanzen verursachen gesundheitliche Probleme, Schäden an der Infrastruktur oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft.

Eine weitere Verbreitung und Verschleppung der invasiven Neophyten müssen wir verhindern. Einige der invasiven Neophyten sind sogar **verboten.** Sie dürfen nicht neu angepflanzt und nicht vermehrt werden.

Drüsiges Springkraut

Goldrute



Essigbaum

Kirschlorbeer

Sommerflieder

Verhindern Sie die Verbreitung invasiver Neophyten:

- → ***Entfernen Sie vermehrungsfähige Samen und Früchte und entsorgen Sie diese im Kehricht.***
- → ***Graben Sie invasive Neophyten komplett aus und entsorgen Sie Schnittgut und Aushub mit vermehrungsfähigem Pflanzenmaterial korrekt.***
- → ***Führen Sie Nachkontrollen durch, da auch Jahre nach der Entfernung Samen keimen können.***
- → ***Pflanzen Sie in Zukunft nur noch einheimische und standortgerechte Pflanzenarten.***

Weitere Informationen zu den invasiven Neophyten und deren Entsorgung finden Sie im Flyer «Invasive Neophyten und einheimische Alternativen» und online:

→ ***www.ag.ch/neophyten***